Paper Reference(s) **8GN0/01**

Pearson Edexcel Level 3 GCE

German

Advanced Subsidiary

Paper 1: Listening, Reading and Translation

Wednesday 15 May 2019 – Afternoon

Time: 1 hour 45 minutes plus your additional time allowance

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your centre number, candidate number, surname, other names and your signature in the boxes below. Check that you have the correct question paper.

Centre No.							
Candidate No.							
Surname							
Other names							
Signature							
Paper Reference	8	G	N	0	/	0	1

- Use BLACK ink or ball-point pen.
- Answer ALL questions.
- Answer the questions in the spaces provided – there may be more space than you need.
- Candidates are recommended to start with Section A: Listening and work through each Section as presented in the answer booklet.
- We recommend you spend 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and 15 minutes on Section C: Translation into English.
- You must NOT use a dictionary.

MATERIALS REQUIRED FOR EXAMINATION

Listening equipment, CD / MP3

ITEMS INCLUDED WITH QUESTION PAPERS

Nil

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The total mark for this paper is 64.
- The marks for EACH question are shown in brackets – use this as a guide as to how much time to spend on each question.

ADVICE TO CANDIDATES

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Answer ALL questions. Write your answers in the spaces provided.

Some questions must be answered with a cross in a box ☒. If you change your mind about an answer, put a line through the box ☒ and then mark your new answer with a cross ☒.

SECTION A: LISTENING

We recommend you spend no more than 45 minutes on this section.

Questions 2, 3 and 4(a) do not require full sentences and you may respond using single words or short phrases.

Question 4(b) does not require full sentences and you may respond using short phrases.

You may use words from the listening passages but you must not transcribe whole sections.

You are going to listen to 5 passages. The duration of each passage is approximately:

Passage 1 = 0 minutes 54 seconds
Passage 2 = 1 minute 6 seconds
Passage 3 = 1 minute 46 seconds
Passage 4a = 1 minute 2 seconds
Passage 4b = 1 minute 16 seconds

You will be in charge of the recording and you may listen to each passage as often as you wish, and you may take notes and write your answers whenever you wish to do so.

(Questions begin on next page)

Hörtext 1 – Kinder und neue Medien

1 Sie hören diese Fernsehdiskussion mit Stefan über neue Medien. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

(i) Stefan trifft seine Freunde…

☐ A online.

☐ B in der Stadt.

☐ C nur bei gutem Wetter.

☐ D nur zu Hause.

(ii) Laut Stefans Mutter könnten die neuen Medien … sein.

☐ A gefährlich

☐ B langweilig

☐ C wichtig

☐ D nützlich

(Question continues on next page)

(iii) Mit zehn Jahren besitzen … Kinder ihr eigenes Smartphone.

☐ A alle

☐ B die meisten

☐ C wenige

☐ D keine

(iv) Stefans Eltern finden sein Benehmen …

☐ A normal.

☐ B beunruhigend.

☐ C überraschend.

☐ D ungewöhnlich.

(TOTAL FOR QUESTION 1 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

Hörtext 2 – Neue Musiktrends

2 Hören Sie diesen Fernsehbericht über neue Musiktrends. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(a) Wohin geht man, um sich über die neuesten Musiktrends zu informieren? (1 mark)

(b) Wie weiß man, dass die elektronische Geige von guter Qualität ist? (1 mark)

(c) Für welche Musiker ist diese Geige besonders vorteilhaft? (1 mark)

(d) Warum ist die Gitarre besonders wertvoll? (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 2 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

Hörtext 3 – Solaranlagen

3 Sie hören eine Radiosendung über Solaranlagen. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(a) Was muss in vielen deutschen Häusern dringend modernisiert werden? (1 mark)

_____

(b) Nennen Sie den zukünftigen Trend bei Ölpreisen. (1 mark)

_____

(c) Warum sollte man laut der Sendung in Solarenergie investieren? Nennen Sie ZWEI Gründe. (2 marks)

_____

_____

_____

(Question continues on next page)

(d) Wofür wurde die Solarwärme bis jetzt meistens benutzt? (1 mark)

(e) Welche weitere Anwendung hat Solarenergie in deutschen Häusern? (1 mark)

(f) Wie fühlt sich wohl Herr Kreibich und warum? (2 marks)

(TOTAL FOR QUESTION 3 = 8 MARKS)

(Questions continue on next page)

Hörtext 4(a) – Industriebranchen in Berlin

4 (a) Hören Sie dieses Radiointerview über eine neue Firma in Berlin. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

(i) Was ist der Zweck der App? (1 mark)

(ii) Was für Leute sollten wohl die App benutzen? (1 mark)

(iii) Warum ist die Premiumversion vorteilhaft? (1 mark)

(iv) Welche Leute würden die App wohl nicht genießen? (1 mark)

(Question continues on next page)

Summarise the second part of the radio programme. You are not required to write in full sentences and you may respond using short phrases. Give two details for Question 4(b)(i) and two details for Question 4(b)(ii).

Hörtext 4(b) – Industriebranchen in Berlin

(b) Listen to the second part of the radio programme about start-up companies in Berlin and respond IN ENGLISH.

(i) Summarise what is said about:

- **Berlin's economic success; (1 mark)**
- **Established businesses in Berlin. (1 mark)**

_____

_____

_____

(Question continues on next page)

(ii) Summarise what is said about Rui:

- The hotel; (1 mark)
- Recruitment method. (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 4 = 8 MARKS)

TOTAL FOR SECTION A = 24 MARKS

(Section B begins on next page)

SECTION B: READING

We recommend you spend around 45 minutes on this section.

Open-response questions do not have to be written in full sentences and you may respond using single words or short phrases.

You may use words from the texts but you must not copy whole sections.

(Questions continue on next page)

5 Lesen Sie den Artikel über die Arbeit.

Pausen während der Arbeit

Für viele Arbeitnehmer gibt es angesichts des steigenden Drucks kaum Auszeiten. Doch Pausen fördern die Leistungsfähigkeit. Zahlreiche Menschen arbeiten heute an Computer-Bildschirmen. Es ist sinnvoll, pro Stunde etwa fünf Minuten lang nicht auf den Monitor zu schauen. Diese Bildschirmpause ist keine Freizeit, sondern man erledigt dann meistens eine andere Arbeit oder ein geschäftliches Telefonat. Der gute Arbeitgeber sollte einen angenehm eingerichteten Pausenraum zur Verfügung stellen. Dieser sollte natürlich rauchfrei sein. Tageslicht ist ein Muss, denn es macht besonders im Winterhalbjahr wacher. Man könnte die Mittagspause in der Kantine verbringen, aber es wird stark geraten, ins Freie zu gehen. Schön wäre, wenn man dann etwas Sport treiben könnte, aber meistens fehlt leider die Zeit dazu.

(Question continues on next page)

Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

(i) Pausen während der Arbeitszeit…

☐ **A** **sind bei Arbeitgebern unbeliebt.**

☐ **B** **reduzieren die Leistungsfähigkeit.**

☐ **C** **verbessern die Produktivität.**

☐ **D** **sind nicht unbedingt nötig.**

(ii) Bei einer Bildschirmpause…

☐ **A** **verlassen die meisten Arbeitnehmer das Büro.**

☐ **B** **machen die meisten Arbeitnehmer andere Arbeiten.**

☐ **C** **telefonieren viele nach Hause.**

☐ **D** **machen die meisten Arbeitnehmer gar nichts.**

(Question continues on next page)

(iii) Der ideale Pausenraum braucht…

☐ A Fenster.

☐ B Computer.

☐ C eine Raucherecke.

☐ D Kunstlicht.

(iv) In der Mittagspause ist besonders empfohlen,…

☐ A das Gebäude zu verlassen.

☐ B am Schreibtisch zu essen.

☐ C in die Kantine zu gehen.

☐ D Sport zu treiben.

(TOTAL FOR QUESTION 5 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

6 Lesen Sie den Artikel einer Webseite über alleinfahrende Autos.

Alleinfahrende Autos statt Busse

Autos raus aus der Stadt, Menschen rein in den Bus. Das wird auch in Zukunft nicht funktionieren. Aber zum Glück werden die gegenwärtig hohen und giftigen Abgase in unseren Stadtzentren bald vergessen sein.

Auf den meisten innerstädtischen Strecken werden in Zukunft autonome Carsharing-Autos schneller von Haustür zu Haustür sein als normale Linienbusse, die jede Haltestelle anfahren müssen. Diese neuen Autos werden mit regenerativ gewonnenem Strom, ohne Lärm und zudem alleine fahren.

Die technologische Entwicklung geht immer schneller. Wenn man also aus gutem Willen heute die neuesten emissionsfreien Busse mit E- oder Hybridantrieb bestellt, könnte das in kurzer Zeit eine Fehlinvestition werden. Das gilt insbesondere für große Fahrzeuge, die in Zukunft durch flexiblere Kleinbusse ersetzt werden.

(Question continues on next page)

Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie ☒ die VIER richtigen Sätze an.

- ☐ **A** In Zukunft gibt es keine Autos in der Stadt.
- ☐ **B** Die Luftverschmutzung wird in Zukunft geringer sein.
- ☐ **C** Die Carsharing-Autos werden sehr flexibel sein.
- ☐ **D** Es ist schneller, mit einem Linienbus zu fahren.
- ☐ **E** Die neuen Fahrzeuge fahren ohne Strom.
- ☐ **F** Die Autos werden keinen Fahrer brauchen.
- ☐ **G** Es lohnt sich nicht, neue umweltfreundliche Busse zu kaufen.
- ☐ **H** Auch die neuesten Busse verschmutzen die Luft.
- ☐ **I** Die neuen Busse kosten weniger als die alten.

(TOTAL FOR QUESTION 6 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

7 Lesen Sie den Zeitungsartikel über soziale Medien. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

Politiker und soziale Medien

**Um junge Wähler anzusprechen, nutzen Politiker immer mehr digitale Kanäle. Instagram ist vor allem bei der jüngeren Generation extrem beliebt, auch bei Erstwählern. Insofern ist das für Politiker kein unattraktiver Ort.
Mit Bildern können Politiker den Eindruck erwecken, Menschen an ihrem Leben teilhaben zu lassen.**

Doch haben soziale Medien das Potenzial, einen Wahlkampf zu entscheiden? Politikexperte Martin Fuchs meint: „Das ist die große Frage. Keiner kann sagen, was den Ausschlag gibt – ein Luftballon am Wahlstand, ein Plakat oder ein Video auf Facebook?“

**Es gibt keinen reinen Online-Wahlkampf mehr. Ein integrierter Wahlkampf funktioniert am besten.
Ein gutes Beispiel dafür wäre die CDU, die für den Haustürwahlkampf eine App nutzt, die große Datenmengen auswertet und dadurch potenzielle Wähler gezielt ausmachen kann. Drei von vier erwachsenen Facebook-Nutzern folgen keinem Politiker und keiner Partei. Oft sind Politiker beispielsweise in Facebook-Gruppen nicht dabei, in denen Nutzer über ihre Heimatstadt Meinungen austauschen.**

(Question continues on next page)

(a) Wen wollen Politiker durch soziale Medien erreichen? (1 mark)

(b) Was wird laut Experten den Wahlkampf entscheiden? (1 mark)

(c) Wie versucht die CDU, potenzielle Wähler zu identifizieren? (1 mark)

(d) Wie könnten Politiker den Online-Wahlkampf verbessern? (1 mark)

(TOTAL FOR QUESTION 7 = 4 MARKS)

(Questions continue on next page)

8 Leas Vater erzählt über ihr erstes Konzert. Lesen Sie den Auszug aus dem Roman Lea von Pascal Mercier. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH.

Lea

Leas erster öffentlicher Auftritt fand an ihrem letzten Tag in der Grundschule statt. Als meine Tochter am frühen Abend aus dem Bad kam, war das kein Mädchen von elf Jahren mehr. Das war eine junge Dame. Wo hatte sie gelernt, sich so zu schminken und zu kämmen? Wo hatte sie den Lippenstift her? Sie genoss meine Verblüffung.

Als wir ein Taxi zur Schule nahmen, dachte ich: Noch keine drei Jahre ist es her, und jetzt gibt sie ihr erstes Konzert. Als sie auf der Bühne stand, begann ich zu schwitzen. Ich fragte mich, ob ihr Gedächtnis der Belastung gewachsen wäre. Hatte sie alle Stücke auswendig gelernt?

Dann passierte es beim zweiten Stück. Warum hat Lea ein Motiv einmal zu oft gespielt? Es war ein natürlicher Fehler, den niemand bemerkt hätte, wäre da nicht die Klavierbegleitung gewesen. Der Applaus war noch rauschender als nach dem ersten Stück. War er so stark, um Lea zu trösten, oder hatten die kleinen Jungen und Mädchen nichts bemerkt? Es dauerte Wochen, bis wir über das Geschehene sprechen konnten. Da sagte sie mir, sie habe nur mit Mühe dem Impuls widerstehen können, die Flöte ins Publikum zu werfen. Darüber erschrak ich. War es nicht viel zu gefährlich, was mit meiner Tochter geschah?

(Question continues on next page)

(a) Warum war Leas Vater vor dem Konzert erstaunt? Nennen Sie ZWEI Details. (2 marks)

(b) Wann hat Lea wohl begonnen, Flöte zu spielen? (1 mark)

(c) Was zeigt, dass Leas Vater nervös war? (1 mark)

(d) Was hat Lea falsch gemacht? (1 mark)

(Question continues on next page)

(e) Warum haben die Zuschauer nach dem zweiten Stück mehr geklatscht? (1 mark)

(f) Woher wissen wir, dass der Fehler Lea tief betroffen hat? Nennen Sie ZWEI Details. (2 marks)

(TOTAL FOR QUESTION 8 = 8 MARKS)

(Questions continue on next page)

9 Lesen Sie den Zeitungsartikel über das Studentenleben in Deutschland. Beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH.

Studentenleben

Die Erwartungen vieler Abiturienten ans Studium sind hoch. Doch gibt es das süße Studentenleben heute überhaupt noch? Wie geht es den 2,5 Millionen Studierenden in Deutschland?

Viele Abiturienten kommen mit ganz konkreten Vorstellungen und Hoffnungen an die Uni. Das hat einen einfachen Grund: Sie haben mit ihren Eltern über die Uni gesprochen. Von 100 Kindern aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil einen Hochschulabschluss hat, nehmen 77 später selbst ein Studium auf. In Facharbeiterfamilien sind es hingegen nur 23. Diese Statistik bestätigt, wie sehr das Bildungsniveau in Deutschland von der sozialen Herkunft abhängt. Die Schlüsselbegriffe unserer Zeit sind Exzellenz, Elite, Autonomie. Von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit ist kaum die Rede.

Das traditionelle Studiensystem brachte zwar hochqualifizierte Absolventen hervor, die jedoch im internationalen Vergleich zu alt waren. Deshalb wurde das Bachelor-/Master-System in Deutschland eingeführt, das die Studienzeit auf 3 bzw. 4 Jahre begrenzt. Immer mehr junge Leute legen nach dem Abi keine Pause ein, sondern

(Continues on next page)

gehen direkt an die Uni. Haben sie vielleicht die implizite Forderung verstanden, dem Arbeitsmarkt möglichst schnell zur Verfügung zu stehen?

Ein Viertel der Studenten muss mit weniger als 675 € monatlich auskommen und immerhin 21 Prozent machen jeden Monat ein kleines Minus. Sie geben den größten Teil ihres monatlichen Einkommens für die Miete aus. 60 Prozent jobben neben dem Studium und tragen selbst zu ihrem Lebensunterhalt bei. Durch die Abschaffung der Studiengebühren hat sich der Druck verringert, einen Nebenjob zu suchen. Etwa ein Viertel der Studierenden bekommt bei der Finanzierung staatliche Unterstützung in Form von BAföG. 80 Prozent der Empfänger gaben an, sie hätten ohne diese Hilfe nicht studieren können. Wer von den Eltern unterstützt wird, erhält monatlich im Schnitt 476 €.

(Question continues on next page)

(a) Woher wissen viele Abiturienten, wie das Leben an der Uni sein wird? (1 mark)

(b) Was erfährt man über Kinder von Eltern ohne Hochschulerfahrung? (1 mark)

(c) Warum hat man neue Studiengänge eingeführt? (1 mark)

(d) Warum machen immer weniger junge Leute eine Pause nach dem Abitur? (1 mark)

(e) Nennen Sie den größten Kostenaufwand für die meisten Studenten. (1 mark)

(Question continues on next page)

(f) Welchen Effekt hat die Abschaffung der Studiengebühren auf Studenten laut dem Text? (1 mark)

(g) Woher bekommen viele Studenten finanzielle Hilfe? Nennen Sie ZWEI Details. (2 marks)

(TOTAL FOR QUESTION 9 = 8 MARKS)

TOTAL FOR SECTION B = 28 MARKS

(Section C begins on next page)

SECTION C: TRANSLATION INTO ENGLISH

Write your answer in the space provided.

We recommend you spend around 15 minutes on this section.

10 Translate into ENGLISH the following extract about Easter traditions in Austria. (12 marks)

Nach der Winterzeit fangen die Hühner wieder an, Eier zu legen – ein Zeichen, dass die Natur erwacht. Da die Vögel früher frei herumliefen, ließen sie ihre Eier überall. Damit die Menschen die Eier nutzen konnten, mussten sie gefunden werden – daraus entstand der Brauch des Eiersuchens.

Die Tradition vom Eierfärben geht ins Mittelalter zurück. Bis ins 20. Jahrhundert hinein wurden die Eier nur rot – die Farbe des Lebens – bemalt.

(Continue your answer on next page)

(Continue your answer on next page)

(Continue your answer on next page)

(Continue your answer on next page)

(Continue your answer on next page)

(TOTAL FOR QUESTION 10 = 12 MARKS)

TOTAL FOR SECTION C = 12 MARKS

TOTAL FOR PAPER = 64 MARKS

END

Title: Kinder und neue Medien
Source based on: http://www.ardmediathek.de/tv/Morgenmagazin/Kinder-und-Medien/Das-Erste/Video?bcastId=435054&documentId=45049412

Title: Neue Musiktrends
Source based on: www.youtube.com/watch?v=5MqxrxFV-to

Title: Solaranlagen
Source based on: https://www.youtube.com/watch?v=nDJA5vmYpGo

Title: Industriebranchen in Berlin
Source based on: https://www.horizont.net/marketing/charts/Start-ups-Das-sind-die-25-heissesten-jungen-Unternehmen-aus-Deutschland-136160

Title: Pausen während der Arbeit
Source based on: www.focus.de/gesundheit/ticker/lifestyle-magazin-pausen-waehrend-der-arbeit-sind-gut-fuer-die-gesundheit_aid_388115.html

Title: Alleinfahrende Autos statt Busse
Source based on: http://www.focus.de/auto/news/urbane-mobilitaet-autonome-autos-statt-busse_id_5791236.html

Title: Politiker und soziale Medien
Source based on: www.augsburger-allgemeine.de/digital/Soziale-Netzwerke-Wie-Politiker-im-Internet-auf-Waehlerfang-gehen-id42495626.htm

(Turn over)

Title: Lea
Source based on: Lea, by Pascal Mercier

Title: Studentenleben
Source based on: www.sueddeutsche.de/bildung/umfrage-zum-studium-so-geht-es-studenten-in-deutschland-1.1705968-2

Translation based on: www.steirische-spezialitaeten.at/brauchtum/wissenswertes-ostern-brauchtum-kulinarik.html